

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Wenn Frauen jagen

In Deutschland steigt das Interesse an der Jagd. Warum zieht es gerade auch immer mehr Frauen auf den Hochsitz?

VON ANNE-EV USTORF



12. SEP 2018

Pauline de Bok hat gerade ein Wildschwein geschossen. Eine Bache, leider trächtig, mit fünf Föten im Bauch. Nun fühlt sich die Jägerin nicht gut: Ungeborenes Leben zu töten, das ist auch unter Jägern ein Tabu. Was soll sie tun mit den Föten? Entsorgen? Oder doch essen, wie den Rest des Schweins? Was zeugt von mehr Respekt? Pauline de Bok wirft die Föten schließlich weg, zurück bleibt das Gefühl, dem Tier Unrecht getan zu haben. Immer wieder erzählt die Jägerin Pauline de Bok in ihrem Buch *Beute. Mein Jahr auf der Jagd* von ambivalenten Jagderfahrungen in ihrem Waldgebiet in Mecklenburg-Vorpommern.

Sie schildert, wie sie stundenlang tiefenentspannt auf Hochsitzen wartet, die Waldtiere beobachtet und den Wechsel der Jahreszeiten genießt. Aber auch: wie sie vor Jagdfieber zittert, einen jungen Damhirsch erlegt und seinen toten Körper ausnimmt. Ihr geht es nicht um Romantik, sondern um...

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

